

Elektronischer Anhang zu:

Christoph Kuhlmann: Kommunikation als Weltbezug. Köln [Halem] 2016

Codebuch zur Kommunikation von Weltbezügen

1. Theoretischer Hintergrund

Kommunikation hat immer einen Gegenstand, ist also notwendig immer Kommunikation über etwas. Dieser Gegenstand kann zunächst jeder beliebige Ausschnitt der Realität sein (auch Akteure oder auch die „Welt“ als Ganzes). Kommunikation bezieht sich aber nun fast nie direkt auf Realität (Ausnahme: Deklarationen, wo unmittelbar durch Kommunikation die juristische Realität verändert wird, z.B. Trauungen, Entlassungen, Gerichtsurteile, Kriegserklärungen etc.), sondern darauf, wie sich Akteure auf die Realität beziehen. Solche Weltbezüge können sein: Wahrnehmen, wissen, meinen, fühlen, denken, handeln, kommunizieren. Im einfachsten Fall beziehen wir uns auf unsere Wahrnehmung der Realität, die wir anderen mitteilen: „Dort steht ein kaputtes Auto“. Komplexere Kommunikation kann zum Beispiel so aussehen, dass ich mitteile, dass ich weiß, dass Akteur A gefordert hat, dass Akteur B handeln soll in Bezug auf einen Realitätsausschnitt: „Der Anwohner hat die Polizei aufgefordert, das Auto endlich zu entfernen“.

Die zentrale These ist nun, dass sich alle Kommunikationsinhalte nach diesem Schema beschreiben lässt:

Akteur A -> Weltbezug -> (Akteur B -> Weltbezug usw.) -> Realitätsausschnitt

Es muss also immer mindestens einen Akteur (der allerdings auch einmal unbekannt sein kann, etwa bei Straftaten) und seinen Weltbezug geben sowie am Ende einen Realitätsausschnitt, auf den sich der letzte Weltbezug in der Kette bezieht. Solche Realitätsausschnitte können insbesondere Probleme, Ereignisse, Zustände und Objekte, aber auch wiederum Akteure oder Medien sein.

Ausnahmen sind:

- Metabezüge, in denen etwa darüber gesprochen wird, wie miteinander gesprochen wird, also Weltbezüge zum Thema werden unter Abstraktion von konkreten (Welt-)Inhalten. Hier wird der Endbezug fehlen, weil sich der letzte Bezug auf einen Weltbezug bezieht, ohne dass der Realitätsausschnitt genannt wird, auf den er sich bezieht.

- Passive Weltbezüge, bei denen der handelnde Akteur nicht genannt wird. Bsp.: „BILD: Willi K. wurde ermordet“. Hier teilt ein Medium mit, dass ein Akteur Objekt eines Weltbezuges wurde, ohne dass der handelnde Akteur genannt wird. Die Codierung endet dann mit dem Code für das Ereignis, das dem Akteur widerfahren ist.

Erläuterung des Codierprozesses bei Printmedien¹:

Printmedien beinhalten primär Text, also Sprache. Die Aussagen in diesen Texten werden von Journalisten des Mediums produziert. Damit beginnt jede Proposition mit einem Weltbezug des Mediums (bei namentlicher Nennung des Journalisten als Individuum). Dabei wird es sich meist um die Mitteilung von Informationen oder von Meinungen handeln. Eine solche Proposition beginnt also mit

A) Medium beschreibt / teilt mit / vermutet
oder

B) Medium kritisiert / unterstützt / fordert / warnt etc.

Der Typ A kann sich unmittelbar auf Ausschnitte der Realität (Objekte oder Subjekte, Ereignisse, Probleme) beziehen. Wenn dies nicht der Fall ist, beziehen sich diese Weltbezüge auf Weltbezüge anderer Akteure. Das Medium teilt also mit oder bewertet, wie sich ein anderer Akteur auf die Welt (oder wieder andere Weltbezüge) bezieht oder bezogen hat. Die häufigsten Fälle dürften sein:

C) Das Medium teilt mit,

- dass Akteur X gehandelt/nicht gehandelt hat
- dass Akteur X etwas mitgeteilt hat (dies kann auch ein anderes Medium sein)
- dass Akteur X (dritte Akteure) kritisiert / unterstützt / fordert / warnt / droht etc.

D) Das Medium kritisiert / unterstützt / fordert,

- dass Akteur X gehandelt/nicht gehandelt hat
- dass Akteur X etwas mitgeteilt hat (dies kann auch ein anderes Medium sein)
- dass Akteur X (dritte Akteure) kritisiert / unterstützt / fordert / warnt / droht etc.

Für die Weltbezüge von Akteur X gilt nun wieder dasselbe wie für das Medium. Das Handeln, Mitteilen, Kritisieren etc. von Akteur X wird sich wieder entweder direkt auf Realitätsausschnitte oder auf Weltbezüge anderer Akteure (oder auch eigene Weltbezüge) beziehen.

Spezialfälle:

Die allermeisten Weltbezüge können nach dem beschriebenen Schema in einer Zeile codiert werden:

Akteur → Weltbezug → Realitätsausschnitt

Akteur → Weltbezug → Akteur → Weltbezug → Realitätsausschnitt

Akteur → Weltbezug → Akteur → Weltbezug → Akteur → Weltbezug →

Realitätsausschnitt

usw.

In zwei Fällen reicht aber eine Zeile nicht aus:

- Wenn mehrere Akteure zusammen auftreten, die nicht sinnvoll als Gruppe codiert werden können, zum Beispiel „Die CDU und Bundespräsident Gauck“. Dann werden diese Akteure untereinander codiert, der Rest der zweiten (oder weiterer) Zeile(n) bleibt dann frei.

- Wenn sich ein Weltbezug gleichzeitig auf einen Akteur und einen Realitätsausschnitt bezieht. Dies ist vor allem dann der Fall bei Vorgängen des Gebens und Nehmen von Objekten. So

¹ Die Codierung funktioniert für Fernsehen oder Radio im Prinzip analog. Hier würde statt „berichten“ dann meist „zeigen“ oder „zu Gehör bringen“ als medialer Weltbezug zu codieren sein.

bezieht sich „Schenken“ immer zugleich auf den Beschenkten und das Geschenk. Hier werden beide hintereinander codiert.

2. Codiereinheiten

Aus obigen Überlegungen ergibt sich ein Kategoriensystem, das auf mehreren Analyseebenen mit jeweils anderen Codiereinheiten operiert. Codiereinheiten sind diejenigen Einheiten, auf die die CodiererInnen die Kategorien des Kategoriensystems anwenden². Bei Textanalysen sind dies meist Textausschnitte, deren Größe je nach Forschungsinteresse zwischen Wort und Beitrag (oder gar ganzen Ausgaben) variieren kann.

- **Codiereinheit Beitrag:** Hier werden allgemeine Identifikationsvariablen (wie Medium, Datum, Seite bzw. Zeit, Beitragsnummer) sowie formale Beitragsmerkmale codiert.

- **Codiereinheit Akteur:** Für viele Anwendungen des Codebuchs wird es relevant sein zu wissen, welche Typen von Akteuren sich wie auf welche Realitätsausschnitte beziehen. Deswegen wird eine Akteursanalyse durchgeführt, in der alle im Beitrag auftretenden Akteure codiert werden. Die dabei erhobenen Kategorien können je nach Forschungsinteresse ergänzt, aber auch gekürzt werden. Wir codieren in dieser Basisversion die häufig interessierenden Dimensionen Geschlecht, Akteurstyp (Individuum vs. Organisation) und das gesellschaftliche (oder private) Subsystem, dem die Rolle des Akteurs im Beitrag zugeschrieben werden kann. Zu den näheren Regeln der Akteurscodierung siehe die Codierregeln im Kategoriensystem.

- **Codiereinheit Weltbezugsproposition:** Das Konzept der kommunikativen Proposition nach Fillmore identifiziert die Verbindung von Subjekt/Objekt mit einem Handlungs- oder Zustandkonzept als kleinste sinnvolle Einheit der Kommunikation und damit auch ihrer Analyse (Bsp.: „Peter weint“)(vgl. Fillmore 1968, Früh 1994: 99ff.). In Anlehnung daran bestimmen wir die Weltbezugsproposition als diejenige Einheit im Beitrag, in der sich ein bestimmter Akteur auf einen bestimmten Realitätsausschnitt bezieht oder auf bestimmte Weltbezüge anderer Akteure auf einen Realitätsausschnitt. Eine neue Codiereinheit (=Weltbezugsproposition) beginnt also immer dann, wenn entweder

- der Akteur wechselt
- der Realitätsausschnitt, auf den er sich bezieht, wechselt
- die weiteren Akteure oder deren Weltbezüge, auf die sich der primäre Akteur bezieht, wechseln.

Dies bedeutet umgekehrt, dass die synonyme (oder zum Bsp. detailliertere) Wiederholung einer Aussage nicht notwendig erneut codiert wird. Wenn der Journalist über Sätze hinweg immer dasselbe beschreibt, wird oft nur eine Codiereinheit codiert (siehe zu Details ebenfalls die Regeln im Kategoriensystem).

3. Kontexteinheit

Nicht immer kann auf Basis einer isolierten einzelnen Aussage jede Kategorie codiert werden, weil sich die entsprechende Information oft nur aus dem Kontext ergibt. Die Kontexteinheit

2 Im Gegensatz zur Befragung, wo die Einheit der Messung durch den Befragten meist „natürlich“ vorgegeben wird, ist bei Inhaltsanalysen immer zu klären, ob sich die Kategorien (analog zu Fragebogenfragen) auf Wörter, Propositionen, Sätze, Absätze, Bilder, Beiträge, Ausgaben, Akteure, Schauplätze etc. beziehen.

gibt an, wie weit der/die CodiererIn den Kontext berücksichtigen darf, um Unklarheiten zu klären. Wir setzen für Printmedien den Absatz als Kontexteinheit fest.

Kategoriensystem:

A: Kategorien auf Beitragsebene

| |
|-------------------------------|
| A1: Datum |
| achtstellig XX.YY.ZZZZ |

| | | | | | | | |
|--|-------|-------|-------------------|-------|-----------------|--------------|---|
| A1: Medium | | | | | | | |
| Die unten stehenden Ausprägungen sind nur beispielhaft genannt und müssen in konkreten Forschungsprojekten an die tatsächlich vorliegende Stichprobe angepasst werden. | | | | | | | |
| Fernsehen | | Print | | Radio | | Onlinemedien | |
| 100 | ARD | 200 | FAZ | 300 | Deutschlandfunk | 400 | ? |
| 101 | ZDF | 201 | SZ | usw. | | | |
| 102 | RTL | 202 | Welt | | | | |
| 103 | SAT.1 | 203 | Frankf. Rundschau | | | | |
| 104 | Pro7 | 204 | TAZ | | | | |
| usw. | | 205 | BILD | | | | |
| | | usw. | | | | | |

| | |
|------------------|---|
| A2: Genre | |
| 1 | Kurzmeldung |
| 2 | Bericht Umfangreichere Formen der Information ohne die Merkmale der Reportage. Allenfalls mit kurzen Statements von Akteuren. |
| 3 | Reportage / Feature / Dokumentation Informierende Formen, in denen Akteure ausführlich zu Wort kommen und/oder der Rechercheprozess dokumentiert wird. |
| 4 | Kommentar / Glosse Nicht primär informierende Formen, in denen die Meinungsäußerung oder die satirische Zuspitzung im Vordergrund steht, |
| 5 | Interview (Gespräche mit einem Partner/einer Partnerin oder auch mehreren Partnern, wenn zwischen diesen keine Interaktion stattfindet) |
| 6 | Diskussion (Gespräche mit mindestens zwei Partnerin neben der moderierenden Person, zwischen denen kommunikative Interaktion stattfindet (die also nicht nur befragt werden), |
| 7 | Straßenumfrage |
| 9 | Sonstiges |

| |
|--|
| A4: ID1: Seite/Uhrzeit |
| Bei Printmedien: Seite Bei audiovisuellen Medien: Sendungsbeginn (Format: 24Stunden von 0:00 bis 23.59) |

A5: ID2: Beitragsnummer

Bei Printmedien: hochzählen von oben nach unten, bei mehreren Beiträgen nebeneinander von links nach rechts.

Bei audiovisuellen Sendungen mit mehreren Beiträgen: Beiträge durchzählen (ohne Werbung)

| | | | |
|-------------------|---|---|---|
| Bsp. Printmedien: | 1 | | 2 |
| | 3 | 4 | 5 |
| | 6 | 7 | |

A6: Titel (evtl. abkürzen)

Bei audiovisuellen Medien wird hier eine schlagwortartige Kurzbeschreibung des Themas eingetragen. Bei Printmedien die ersten Worte des Titels.

B: Kategorien auf Akteursebene

Akteur:

Unter Akteuren verstehen wir alle humanoiden sozialen Einheiten (Menschen, Gruppen, Organisationen), die in der Lage sind, Weltbezüge zu vollziehen.

Mindestens das berichtende Medium muss immer als Akteur codiert werden. Wenn das Medium über ein Ereignis berichtet, ohne dabei Personen oder Organisationen zu erwähnen, kann es auch vorkommen, dass keine weiteren Akteure zu codieren sind. (Bsp: „Vermögenseinkommen schwach gestiegen“), ebenso bei Dokumentationen über Natur oder Kulturgegenstände.

Codierregeln:

In den folgenden Kategorien codieren wir die Akteure in der Berichterstattung. Protokolliert werden auch die Journalisten (wenn persönlich identifizierbar durch Name, Kürzel oder Bild) bzw. das berichterstattende Medium als Organisation.

Protokolliert wird **jeder auftretende Akteur nur einmal pro Beitrag**, bei wiederholtem Auftreten wird ein Akteur also nicht erneut codiert.

Bei Unklarheiten, ob ein Akteur zweimal genannt wird oder es sich bei der zweiten Nennung um einen neuen Akteur handelt, codieren wir im Zweifelsfall nicht erneut. Regel: Was für den Rezipienten synonym sein kann, wird als synonym codiert. Bei wiederholten Nennungen möglicherweise identischer Akteure werden diese solange als identisch behandelt, solange es keinen expliziten Hinweis auf Nichtidentität gibt (Bsp.: „Nach teils massiven Angriffen von Links- und Rechtsextremen...“ ... „Rund 2500 Randalierer hatten“. Hier werden die „Links- und Rechtsextremen“ codiert, die „Randalierer“ aber nicht erneut). Wir codieren **nur explizite Nennung mit Name oder Funktion (bzw. Gruppenbezeichnung)**, also keine bei Ereignissen meist beteiligten Akteure, solange diese nicht genannt werden („Einbrecher“ oder „drei Männer“ reicht aber für eine Codierung).

Wenn aktuelle und frühere Funktionen eines Akteurs genannt werden, wird die **aktuell relevante Funktion codiert** (Bsp.: „... unter Vorsitz der früheren Bundestagsvizepräsidentin Vollmer tagte der Sozialverband“ → Organisationsvertreterin Sozialwesen, nicht Bundestag).

Bei Aufzählungen von Akteuren werden diese nicht alle separat codiert, sondern als Gruppe, sofern sie im Laufe des Textes nicht auch einzeln auftauchen. Dies gilt sowohl für Medienakteure

(etwa bei Aufzählung von Agenturkürzeln) als auch für Akteure, die Gegenstand der Berichterstattung sind.

Nicht als Akteur codiert werden:

1. **Ortsangaben**, die potentiell auch Akteure bezeichnen könnten, solange ihnen keine akteurstypischen Weltbezüge zugeschrieben werden. (Bsp.: „Auf der Hannover Messe treffen sich Ingenieure...“ → „Hannover Messe“ nur Ortsangabe, Akteure sind die Ingenieure; „Die Hannover Messe expandiert...“ → „Hannover Messe = Akteur!“).

2. **Indirekte Bezüge auf Akteure** wie „H1N1-Ansteckungen“, „Immatrikulationen“ (Substantivierungen von Handlungen oder Erfahrungen von Akteuren) ohne Nennung der Akteure. Dazu gehören auch Beschreibungen von Handlungen ohne Nennung des ausführenden Akteurs (Bsp.: „Für die Schweinegrippe gilt seit gestern in Deutschland eine Meldepflicht“). Solche Aussagen werden dann meist als Ereignis codiert (es ist etwas was passiert, aber man erfährt nicht, ob und wer gehandelt hat → Ereignis).

Grenzfall: „Die Unternehmens- und Vermögenseinkommen haben sich 2008 nur um 1,7 % erhöht“ Hier tauchen zwar „Unternehmen“ auf, gegen eine Akteurscodierung sprechen aber drei Argumente:

- die Kopplung mit Nichtakteuren („Vermögen“)
- die Unternehmen sind nicht aktiv
- passiv betroffen sind zunächst die Vermögen und erst indirekt dadurch die Unternehmen

3. Nennungen der **materiellen, dinghaften Produkte** von Akteuren (Bsp.: *Ein Bericht über Brot thematisiert noch keine Bäcker*), **Probleme, Zustände** etc. (Bsp.: *“Wirtschaftsgutachten”, “Renten”, “Arbeitslosigkeit”, “Krankenstand”*). Der Akteur oder die Gruppe muss explizit genannt sein (*Gutachter, Rentner, Arbeitslose, Kranke*). Grenzfall: Wenn das Produkt als handelnd thematisiert wird (und damit indirekt der Akteur), Bsp.: „Laut Gutachteneinschätzung...“

4. Bei informierenden Medien nicht codiert werden **fiktive Personen** (zum Beispiel Schauspieler in ihrer Rolle), **Tiere** und **metaphysische Entitäten** (Götter, Teufel, Engel, Geister etc.). Sehr wohl codiert wird ein Schauspieler dann, wenn er über seine Erfahrung während der Dreharbeiten berichtet. → Achtung: Bei Codierung fiktionaler Inhalte müsste das geändert werden.

5. **Studiopublikum** im Fernsehen, solange es seine Aktivitäten auf Zuschauen, Klatschen Lachen, Pfeifen etc. beschränkt und nicht aktiv eingreift (durch Publikumsfragen etwa).

6. **Teilorganisationen größerer Organisationen**, bei deren Akteurscodierung sich kein Unterschied ergäbe. → Codierung der Hauptorganisation

Als Akteur codiert werden dagegen:

1. **Unklare Bezeichnungen** wie z. B. „rechte Szene“ werden dann als Akteur codiert, wenn Ihnen **Attribute oder Handlungs-/Zustandskonzepte zugeschrieben** werden, die nur Akteuren zugeschrieben werden können (Bsp.: *„rechte Szene trifft sich“, „ein Rettungshubschrauber brachte die Verletzten in eine Klinik“*)

2. **Unscharfe Bezüge** aufs Kollektiv wie „uns“, „wir“ (Bsp.: *“Man sagt ja...”, “Wir kennen das ja auch: Wenn man morgens...”*). → B5 = 888.

3. Wenn eine **Handlung stellvertretend für einen Akteur** angesprochen wird (Bsp.: *“Dieses Urteil ist eine Frechheit” ---> Gericht angesprochen, weil ein Urteil nicht „frech“ sein kann, sondern nur das Gericht; Proteste -> Protestierende*).

| |
|--|
| <p>4. Akteure, die nur mit Handlungen im Konjunktiv auftauchen (Bsp.: „Konzert, bei dem auch eine Gruppe mit dem Namen „Maiglöckchen“ auftreten sollte)</p> <p>5. Vertreter von Organisationen (auch wenn diese Organisation ebenfalls codiert wird)/(Bsp.: Kirche / Kirchenvertreter)</p> <p>6. Medien, sowohl die berichtenden als auch solche, die in der Berichterstattung erwähnt werden.</p> <p>7. Codiert werden auch ausländische und verstorbene Akteure (<i>Maueropfer, Honecker, Steve Jobs</i>) und nicht mehr existente Gruppen (z. Bsp. erloschene Firmen).</p> |
|--|

Wenn sich ein Akteur verändert (eine Person wird älter oder stirbt, eine Gruppe wächst oder schrumpft, ein Unternehmen expandiert etc.), wird dieser als identisch behandelt und nicht neu codiert (Bsp.: *Die Polizei zählte zum Auftakt mehr als 25.000 Teilnehmer, das Organisationsbündnis erwartete zu der Kundgebung insgesamt rund 50.000 Demonstranten*).

| | |
|---|---|
| B1 | Aktnr: laufende Nummer des Akteurs |
| Pro Beitrag durchnummerieren, auf diese Nummern beziehen sich dann die Akteursnummern in der Propositionscodierung. | |

| | |
|-----------|---|
| B2 | Name |
| Text | Möglichst kurz, aber eindeutig Akteur beschreiben (z.B. „Merkel“, „SPD“, „Nachbar“) |

| | |
|-----------|---|
| B3 | Individuum / Gruppe / Organisation |
| 1 | Individuum (auch Familien, Eltern), sofern nicht primär als Gruppen-oder Organisationsvertreter auftretend. Auch mehrere Individuen, solange noch alle namentlich genannt sind (Bsp.: „Vergangenen Freitag waren Kristen Stewart, Robert Pattinson und Taylor Lautner nach Berlin gekommen, um den zweiten Teil von "Twilight - Bis(s) zum Ende der Nacht" vorzustellen.“). Politiker werden nur als Individuum codiert, wenn ihre Funktion nicht erwähnt wird (was kaum vorstellbar ist), sonst unter 6. |
| 2 | Vertreter von Individuen („Gaddafis Sprecher“, „Kachelmanns Anwalt“) |
| 3 | Gruppe Nicht organisiert, sondern nur durch gemeinsames Merkmal gekennzeichnet (Bsp.: „Arbeiter“, „Studenten“, „Hundebesitzer“, „Kinder“, „Heranwachsende“, „Steuerzahler“, „Menschheit“, „rechte Szene“, radikale Gruppen). Regel: wird nicht codiert, wenn nur einzelne Individuen aus der Gruppe auftreten oder thematisiert werden. Dann entweder 1 codieren (wenn die Gruppenzugehörigkeit nur als Attribut einzelner Personen thematisiert wird, Bsp.: „Der Student Peter Maier pokert in seiner Freizeit im Internet...“) oder 3 (wenn er als Beispiel für seine Gruppe thematisiert wird). |
| 4 | Gruppenvertreter Individuen, die als Vertreter oder Sprecher einer Gruppe präsentiert werden Bsp.: „Wir haben drei Studenten beim Semesterstart begleitet“. |
| 5 | Organisation (Bsp.: Firmen, Behörden, Vereine, auch z. B. Bundesland, Staat, Printmedien, Theater, Jugendclub) Auch: Gruppe von Organisationen (Bsp.: „im norddeutschen Groß- und Außenhandel“, „kirchliche Heimträger“) Auch wenn Printbeitrag mit Namenskürzel gekennzeichnet ist (Codierung als Medienorganisation). |

| | |
|----------|--|
| 6 | Organisationsvertreter (SPD-Kandidat Steinmeier, CDU-Vorsitzende Merkel, Vorsitzender, Pressesprecher, Gutachter) (bei Journalisten: Voller Name z.B. bei Kommentaren, nicht aber Kürzel unter Berichten...) |
| 9 | Unklar |

| | |
|-----------|--|
| B4 | Geschlecht |
| 0 | Trifft nicht zu Bei juristischen Personen, bes. alle Organisationen, sofern diese nicht eindeutig geschlechtlich definiert sind wie etwa „Frauenverein“, auch wenn gemischtgeschlechtliche Zusammensetzung bekannt, z.B. bei Musikgruppen |
| 1 | Weiblich (auch bei geschlechtsspezifischen Organisationen und Gruppen) |
| 2 | Männlich (auch bei geschlechtsspezifischen Organisationen und Gruppen) |
| 3 | Intersexuell, transsexuell, sonstwie uneindeutig |
| 4 | Gemischtgeschlechtlich Bei Gruppen und mehreren Individuen, wenn beide Geschlechter erkennbar vorhanden, z.B. Eltern. |
| 9 | Unklar Bei Individuen, „Person“, „jemand“ etc., auch bei unklaren Pluralformen für Gruppen wie „Diebe“, „Randalierer“ oder auch Gruppenvertreter wie „Kirchenvertreter“. Abgrenzung zu 0: Hier ist klar, dass ein Geschlecht vorhanden ist, dieses ist aber unbekannt. |

B5 (Sub-)system/Lebensbereich des Akteurs bzw. Problems

Codierregeln

- Allgemeine Randspalten (endend mit 00) nur codieren, wenn innere Spalten mangels weiterer Informationen nicht codiert werden können.
- Bei **Vertretern von Gruppen oder Organisationen** wird das System codiert, dem die Gruppe oder Organisation am ehesten zuzurechnen ist (Bsp.: *Merkel, Obama* → 1121)
- Bei **Gruppen und Organisationen**, die sich **aus mehreren Subsystemen** zusammensetzen („Runde Tisch“), wird das thematisch im Vordergrund stehende System codiert (meist das problematisierte). Zweifelsfall: „kirchliche Heimträger“ -> Religion oder Sozialwesen?. Dann Codierung nach Themenschwerpunkt des Beitrags.
- Gelegentlich gibt es Abgrenzungsprobleme zwischen **privaten Akteuren und Medienakteuren**. Bei einer Kochsendung zum Beispiel werden die kochenden Gäste als Privatleute codiert, der Fernsehkoch aber als Medienakteur, analog Talkgäste und Moderator. Sobald jemand erkennbar regelmäßig oder häufiger im Medium auftritt, gilt er als Medienakteur (auch Wetterfee). Nicht als Medienakteur gelten aber Akteure, die in ihrem persönlichen Umfeld gezeigt werden (Bsp: „Frauentausch“, *Gastro-Reality-TV*).
- Wenn **kein Beruf genannt** wird und auch sonst keine Zugehörigkeit zu einem Subsystem erkennbar ist, werden Akteure als Privatleute codiert.
- Wenn das **Privatleben von Prominenten** thematisiert wird, werden sie in ihrer Promirolle codiert (weil ohne diese nicht berichtet würde). Die Promirolle ist das System, in dem sie prominent sind (es gibt kein eigenes „Promisystem“).

| 888 Gesamtheit (Nation, Menschheit, „Land“, „Wir“) | | | | | | |
|--|---------------------------------------|--|---|---|---|--|
| 1000 Gesellschaft / Öffentlichkeit | | | 2000 Mesebene (Verbände) | 3000 Mikroebene (Individuelle Rollen in ges. Subsystemen) | | |
| 1100 Politisches System (auch Staaten) | 1110 Legislative | 1111 Bundesparteien | 2110 Interessengruppen, Bürgerinitiativen, NGOs, Politische Gruppierungen | 3110 Wahlen | 3100 Politisch-gesellschaftliche Teilhabe (Bsp.: „rechte Szene“, sofern keine Org. erwähnt) | |
| | | 1112 Bundestag | 2112 Landesparlamente | | | |
| | | 1113 Bundesrat | | | | |
| | | 1114 Internationale Legislative (z.B. EU-Parlament) | | | | |
| | 1120 Exekutive | 1121 Bundesregierung, (Kabinett, Koalition, Ministerien, KanzlerIn, Minister, Staatssekretäre) | | 2121 Landesregierungen und -behörden | | |
| | | | | 2122 Gemeindeverwaltungen | | |
| | | 1123 Bundesbehörden ³ | | 2123 Beamtenverbände | 3123 Probleme mit Bürokratie | |
| | | | | | 3124 Staatsdienst, Beamtentum | |
| | | 1125 Militär | | 2125 Bundeswehrverband | 3125 Wehrdienst/ Zivildienst | |
| | | 1126 Polizei/Zoll | | 2126 Gewerkschaft der Polizei u.ä. | 3126 Kriminalität ⁴ | |
| | | 1127 Uno, EU etc. | | | | |
| | 1130 Iudikative (Gerichte) allg. | 1131 Nationale Gerichte | | 2130 Land-und Amtsgerichte ⁵ | 3130 Tätigkeiten im Justizwesen | |
| | | 1132 Internationale Gerichte (z.B. Eur. Gerichtshof, intern. Strafgerichtshof) | | 2131 Juristenverbände | 3131 Zeugen | |
| | 1140 Außerparlamentarische Opposition | | | 2151 Terrorgruppen | 3151 gewalthaltiger Protest (Mairandale, Terrorismus) | |
| | | | 2152 Bürgerinitiativen | 3152 gewaltfreier Protest (Demo) | | |
| 1200 | | | 2210 Industrie (Def.) ⁶ | 3210 Arbeit ⁷ | | |

³ Z. Bsp. Statistisches Bundesamt...

⁴ Kriminalität wird nur hier codiert, wenn der Akteur primär in seiner Verbrecherrolle eingeführt wird, nicht aber bei Akteuren aus Subsystemen, die dort Vergehen begingen (Bsp: Dopingsünder unter Sport, Wirtschaftskriminelle unter Wirtschaft codieren)

⁵ Bei Strafprozessen wird das Gericht hier codiert, es sei denn, es würde explizit auf ein höchstes Gericht verwiesen

⁶ Z. Bsp. Steve Jobs

⁷ Karriere, Betriebsklima, Vereinbarkeit mit Familie, Arbeitslosigkeit und -suche, Arbeitsweg

| | | | | |
|---------------------------------|---|---|---|--|
| Wirtschaft (außer Medien) | 1210 Bundesverbände der Wirtschaft, Bauernverband etc. | 2215 Handwerk (Bäcker, Metzger, Schuster usw.) | | 3200 private Ökonomie (Arbeit, Konsum etc.) |
| | | 2220 Handel/Dienst- leistungen | 3220 Konsum | |
| | 1211 Bundesbank | 2230 Finanzsystem (Banken) | 3230 Finanzen ⁸ | |
| | | 2240 Landwirtschaft/ Fischerei Forst | 3240 Ernährung, Gartenbau | |
| | | 2250 Gastronomie (auch Mensa) | 3250 Gastrokonsum | |
| 1300 Kultur | 1320 bundesweite Kulturorganisa- tionen (in D selten) | 2300 diverse Kultur 2310 Bildungssystem ⁹ | 3320 (Aus-)Bildung | 3300 kulturelle Aktivität |
| | | 2321 Literatur 2322 Musik, auch Festivals (auch „Gruppe Maiglöckchen“, ohne Oper) 2323 bild. Kunst 2324 Architektur 2325 Bühne (Theater, Ballett, Oper) 2326 Film 2327 Comic 2399 sonst. K. | 3320 Kulturkonsum, Fanwesen (bei Künstlern) 3330 Künstl. Tätigkeit ¹⁰ | |
| 1400 Sozialsystem | 1410 Gesundheitssystem | 2420 Krankenhäuser, Gesundheitsämter 2421 Rettungswesen | 3410 Krankheit/Ge- sundheit (Ärzte, Patienten) | |
| | 1420 soziale Sicherung: Sozialhilfe, Rente, Hartz IV | | 3420 soz. Enga- gement | |
| | | 2430 Jugendfürsorge 2431 Betroffenenverbände | 3430 Empfänger sozialer Fürsorge | |
| 1500 Sport | 1510 Sportverbände, Sportorgani- sationen | 2500 Sportvereine | 3500 Sportliche Betätigung | |
| | | | 3501 Sportfanwesen | |
| 1550 Religion | 1551 Religionsgemeinschaften | 2552 Sekten | 3551 Religion | 3550 Glaube |
| | | | 3552 Esoterik | |
| 1600 Medien | Mediennutzung wird nur codiert, wenn diese im Vordergrund steht. Der Blick ins Kochbuch beim Kochen führt noch nicht dazu, dass der Akteur als „Medennutzer“ codiert wird (sondern 4251) | 2601 Fernseh- und Radioanstalten (auch deren Mitarbeiter, z.B. Moderatoren) | 3601 TV- und Radionutzung | 3600 Medien- nutzung |
| | | 2602 Printmedien (auch Verlage) | 3602 Printnutzung | |

8 Einkommen, Rente, Erbschaften, Versicherungen, Steuern, Miete, Spielgewinn und –verluste.

9 Kindergarten, Grundschule, Weiterf. Schulen, Berufsausbildung, Universitäten.

10 Malen, Schreiben, Musizieren etc.

| | | | | |
|--|--|---|--|--|
| | | 2603 Onlinemedien. ¹¹ Sämtliche informierenden Angebote im Internet | 3603 Onlinenutzung | |
| | | 2604 Computerspiele | 3604 Computerspielen | |
| | | 2609 Andere Medien | 3605 Nutzung anderer Medien | |
| | | | | 3650 Medienteilnahme (Spiegäste etc.) |
| 1700 Verkehr | 1701 Verkehrswegebau 1702 Verkehrsprobleme (Stau etc.) 1703 bundesweite Verkehrsunternehmen (DB) 1707 Verkehrsrettung, -sicherung | 2703 regionale Verkehrsbetriebe | 3710 Priv. Verkehr ¹² | 3700 Verkehrsteilnahme (Bsp.: Fahrgäste) |
| | | | 3720 ÖPNV-Teilnahme | |
| 1800 Energie | 1801 Nationale Energieversorgung | 2800 Energieunternehmen | | 3800 Energieverbrauch |
| 1850 Bauwesen | | 2801 Bauunternehmen, Wohnbaugenossenschaften | 3851 Mieten / Bauen / Renovieren | 3850 Wohnen |
| | | | 3851 Einrichtung | |
| | | | 3852 Wohnklima | |
| | | | 3853 Hygiene | |
| 4000 Privatleben (z.B. Porträts, zivile Opfer, Augenzeugen) Diese Ausprägung wird bei Privatleuten codiert, wenn keine der folgenden Ausprägungen zutrifft. | | | | |
| 4100 Körperstatus | 4101 Körperliche Behinderung | 4300 Sozialbeziehungen ¹³ | 4301 Liebesbeziehungen ¹⁴ | |
| | 4102 Ästhetik, Schönheits-OP | | 4302 Familie, Kinder, Eltern (Erziehung) | |
| | 4103 Physiognomie | | 4303 Verwandtschaft | |
| | 4104 Fitness, Gewicht | | 4304 Freundschaft | |
| 4150 Geistesstatus | 4151 Geistliche Behinderung | | 4305 Nachbarschaft | |
| | 4152 Intelligenz | | 4306 Kollegenschaft | |
| 4200 Körperfunktionen | 4201 Sexualität (→ Lust) | | 4307 Vereinsleben | |
| | 4202 Fortpflanzung (→ Kinder) | | 4309 sonst. Sozialbeziehungen | |
| | 4203 Schlaf | 4400 Regeneration | 4401 Feiern, Ausgehen | |
| 4250 Reproduktion (auch „Haushalte“) | 4251 Nahrungsproduktion (Kochen, Backen etc.) | | | |
| | 4252 Hausarbeit (Waschen, Putzen...) | | | |
| | 4253 Heimwerken | | | |

¹¹ Hier läge natürlich eine Differenzierung nahe, wenn sich das Forschungsinteresse auf Internetnutzung richtet. Codiert werden Journalisten in der Rolle, in der sie im Medium auftreten (auch wenn sie vielleicht noch für andere Medien arbeiten).

¹² Auto, Fahrrad, Motorrad, Schiff, Flugzeug, Füße, etc.

¹³ Für alle Kategorien zu Sozialbeziehungen gilt: Sie umfassen auch Prozesse der Anbahnung und Beendigung (incl. Tod).

¹⁴ Anbahnung, Treue, Trennung, Tod des Partners etc.

| | | | |
|--|--|-----------------------|--|
| 8888 gemischte Akteure (bei Aufzählungen, Bsp.: Deutsche Bahn und dänischer Staat) | | 9999 privat sonstiges | |
|--|--|-----------------------|--|

C: Kategorien auf Propositionsebene

Codierregeln:

- **Überschriften werden nicht codiert!**

- **Definition Proposition**

Kommunikative Propositionen sind (nach Fillmore) die kleinsten zur Kommunikation sinnvoll verwendbaren sprachlichen Einheiten. Sie bestehen mindestens aus einem Subjekt oder Objekt, über das etwas ausgesagt wird, sowie einem Handlungs- oder Zustandskonzept, welches dem Subjekt oder Objekt zugeschrieben wird. Sie können erweitert werden durch Angaben zu Raum, Zeit, Bedingungen etc.

Bei Detailinformationen wird keine neue Proposition codiert, wenn dieselben Codes codiert werden würden. Neue Proposition aber bei neuem Akteur oder neuem Betroffenen (Bsp.: Erst Schiffbrüchige gerettet, dann Schiff geborgen → 2 versch. Betroffene → 2 Prop.). Bsp.: „Kairo – auf dem Weg zum Gottesdienst wurden im Süden Ägyptens zwei Christen erschossen. Ein Mann wurde bei dem Angriff verletzt. Zwei bewaffnete Muslime wurden festgenommen, nach zwei weiteren wird noch gesucht.“ Hier werden vier Propositionen codiert, weil der „Mann“ nicht zu den zwei Christen gehört und die Gesuchten nicht zu den festgenommenen.

| | |
|-----------------------------------|------------------------|
| C1 | Laufende Nummer |
| Codierte Propositionen hochzählen | |

| | |
|-----------|---|
| C2 | Kurzbeschreibung der Proposition |
| Text | z. Bsp. ‚Akteur – Weltbezug – Endbezug‘, ‚Merkel kritisiert Hollande‘ |

| | |
|--|-------------------|
| C3 | Akteur Nr. |
| Codiert wird die Nummer aus dem Akteursprotokoll desjenigen Akteurs, der den codierten Weltbezug vollzieht (also handelt, spricht etc.). Wenn dieser Akteur unklar bzw. nicht genannt ist, dann Codierung 99. Wenn mehrere Akteure zusammen genannt werden, die im Akteursprotokoll einzeln codiert wurden, werden diese untereinander codiert. Der Rest der zweiten Zeile bleibt dann frei! | |

C4: Weltbezugs Codierung

Regeln zur Weltbezugs Codierung:

1. Jede Zeile endet meistens mit dem Realitätsausschnitt (**Endbezug**), auf den sich der letzte Weltbezug richtet. Bsp.: Akteur A kritisiert die Unterstützung von Akteur B für die Handlung

von Akteur C in Bezug auf Objekt X. Als „erster“ Weltbezug zählt hier die Kritik durch Akteur A, als „letzter“ die Handlung von Akteur C, und die gesamte Proposition „endet“ (!) mit dem Endbezug, dem Objekt X. Jeder Weltbezug und jede Kette von Weltbezügen bezieht sich ja (wie der Name schon sagt) schlussendlich auf einen Ausschnitt der Welt. Diesen nenne ich „Endbezug“, weil man sich darauf „am Ende“ bezieht.

Beispiel 1:

| Lfd. Nr | Kurzbeschreibung | Weltb. 1 | | Weltbezug 2 | | | | Weltbezug 3 | | | | Weltbezug 4 | | | | Weltbezug 5 | | | | Typ | zu Nr. | Pro ps | | | | |
|---------|---|----------|-----|-------------|---|-----|---|-------------|---|-----|---|-------------|---|-----|---|-------------|---|-----|---|-----|--------|--------|--|--|--|--|
| | | Akt. | WB | Akt. | T | WB | m | Akt | t | WB | m | Akt. | t | WB | m | Akt | t | WB | m | | | | | | | |
| 1 | Die Regierung (2) plant den Bau eines Atomkraftwerks | 1 | 110 | 2 | 0 | 630 | 1 | | 2 | 920 | 5 | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | Die Grünen (3) kritisieren den von der Regierung (2) geplanten Bau eines Atomkraftwerks | 1 | 110 | 3 | 0 | 125 | 1 | 2 | 0 | 630 | 1 | | 2 | 920 | 5 | | | | | | | | | | | |
| 3 | Die SPD (4) unterstützt die Kritik der Grünen (3) am von der Regierung (2) geplanten Bau eines Atomkraftwerks | 1 | 110 | 4 | 0 | 120 | 1 | 3 | 0 | 125 | 1 | 2 | 0 | 630 | 1 | | 2 | 920 | 5 | | | | | | | |

Rückübersetzung:
1: Medium meldet: Bundesregierung plant künftiges mögliches konkretes kulturelles Objekt.
2: Medium meldet: Bundespartei 1 kritisiert, dass Bundesregierung plant künftiges mögliches konkretes kulturelles Objekt.
3: Medium meldet: Bundespartei 2 unterstützt die Kritik von Bundespartei 1 daran, dass die Bundesregierung plant mögliches künftiges konkretes kulturelles Objekt.

Dieser Endbezug ohne Akteur (Ausnahme: Regel 2) wird in der Spalte WB codiert.

Ausnahmen:

- Wenn Kommunikationsbeziehungen (ohne konkreten Inhalt) selbst Gegenstand der Kommunikation sind, dann kann mangels eines solchen Gegenstands kein Endbezug codiert werden (Bsp.: „Die Gerichtsentscheidung belastet die Beziehungen zwischen Washington und Teheran“).
- Bei Darstellungen von Erfahrungen oder Erleiden (also Passiv!) wird häufig nicht thematisiert, wer der handelnde Akteur ist. Dann gibt es meist keinen Endbezug (Bsp.: „Ein 58jähriger Rentner wurde ermordet“).
- Wenn sich ein solches Ereignis ohne Akteursnennung auf ein Objekt bezieht, wird nach dem Ereignis als Endbezug das Objekt codiert.

2. Inhalt eines **Endbezugs** können (neben Objekten, Zuständen, Problemen, Ereignissen etc.) auch **Akteure** sein, nämlich immer dann, wenn sie als Personen mit ihren Merkmalen thematisiert werden, ohne dass es um ihre Handlungen oder Erfahrungen oder andere Weltbezüge geht (vgl. Bsp. 2). Hier tritt der Akteur quasi nicht als Akteur (also agierend), sondern eher als Objekt auf, dessen Eigenschaften und Fähigkeiten Thema werden. In diesen Fällen wird der Akteur als Endbezug in der Spalte Akt. mit seiner Nummer codiert, die Spalte rechts daneben werden freigelassen (womit verdeutlicht wird, dass es sich um einen Endbezug handelt). Dieser Akteur als Endbezug kann auch der handelnde Akteur selbst sein, wenn er in Bezug auf sich selbst handelt (z.B. Körperpflege, Masturbation).

Beispiel 2:

| Lfd. Nr | Kurzbeschreibung | Weltb. 1 | | Weltbezug 2 | | | Weltbezug 3 | | | | Weltbezug 4 | | | | Bez | | | |
|---------|---|----------|-----|-------------|---|-----|-------------|------|---|----|-------------|------|---|----|-----|-----|--------|-------|
| | | Akt. | WB | Akt. | t | WB | m | Akt. | t | WB | m | Akt. | t | WB | m | Typ | zu Nr. | Props |
| | Medium 1 meldet: Akteur 2 hat Akteur 3 geohrfeigt | 1 | 110 | 2 | 0 | 615 | 1 | 3 | | | | | | | | | | |

4. **Vergangene Weltbezüge**, auf die im Kontext aktueller Weltbezüge Bezug genommen wird, werden nicht codiert, wenn deren Akteur unklar bleibt. Sprachlich treten diese Fälle meist als Substantivierungen auf (Bsp.: „trotz alle demoskopischen Hilfen und der Feinstanalyse der jüngsten Europawahlen“).

5. Als Weltbezüge werden auch deren **Negationen** codiert (Bsp.: Jemand handelt nicht, weiß etwas nicht, hat keine Meinung, spricht nicht). Die Codierung ist identisch mit der Codierung von Positionen¹⁵, nur unter Modus wird dann die Negation codiert.

6. Wenn ein Weltbezug durch **mehrere Propositionen hintereinander** ausgedrückt wird, die entweder synonym die gleiche Informationen liefern oder Details davon und die mit denselben Codes zu codieren wären, wird dieser Weltbezug nur einmal codiert, zur Erfassung des Umfangs aber in der letzten Spalte die Zahl der Propositionen (Anzahl an inhaltlichen Wiederholungen). Bsp: In einer Kochsendung werden nacheinander verschiedene Kochhandlungen gezeigt. Hier wird nur einmal codiert „Kochakteur bezieht sich auf Nahrung“. Gegenbeispiel: Liz Taylor bricht zusammen und wird in Klinik gebracht: Erst erleidet sie Problemereignis, dann handeln andere.

7. Ereignisse: Bei Bezügen auf Ereignisse werden **Teilergebnisse** solange nicht codiert, wie sie nicht zu anderen Codierungen führen würden, solange also Akteure und Weltbezüge gleich bleiben.

8. Weltbezüge, die als **Begründung, Bedingung, Einschränkung** etc. anderer Weltbezüge thematisiert werden, werden in der Zeile (oder mehreren) unter dem begründeten oder bedingten Weltbezug codiert (vgl. Bsp. 3)

¹⁵ Wenn sich das Forschungsinteresse auf die Differenz von Positionen und Negationen richtet, kann selbstverständlich eine entsprechende Kategorie eingefügt werden.

Beispiel 3:

| | | Akt. Nr. | Name | Ind/Gr | Geschl | System | | | | | | | | | | | | | |
|---|--|----------|-----------------|-------------|--------|--------|-------------|----------|----|-------------|---|----------|-----|---|------|-----|--------|---|--|
| FAZ: „Geht aber die FDP endgültig auf Steinmeiers Werben nicht ein, dann müsste er Zuflucht in der großen Koalition suchen, bevor die dann partnerlos gewordenen Grünen sich doch noch für ein Jamaika-Bündnis hergäben.“ | | 1 | FAZ | 4 | 0 | 2602 | | | | | | | | | | | | | |
| | | 2 | FDP | 4 | 0 | 1111 | | | | | | | | | | | | | |
| | | 3 | Steinmeier | 6 | 2 | 1111 | | | | | | | | | | | | | |
| | | 4 | Große Koalition | 4 | 0 | 1121 | | | | | | | | | | | | | |
| | | 5 | Grüne | 4 | 0 | 1111 | | | | | | | | | | | | | |
| | | 6 | Jamaika-Bündnis | 4 | 0 | 1121 | | | | | | | | | | | | | |
| lfdNr | Kurzbeschreibung | Weltb. 1 | | Weltbezug 2 | | | Weltbezug 3 | | | Weltbezug 4 | | | Bez | | Prop | | | | |
| | | Akt. Nr. | WB | Akt. Nr. | WB | | | Akt. Nr. | WB | | | Akt. Nr. | WB | | | Typ | zu Nr. | s | |
| | | | | | t | T | m | | t | T | m | | t | T | m | | | | |
| 1 | Müsste er Zuflucht suchen | 1 | 66 | 3 | 2 | 300 | 5 | 4 | | | | | | | | | | | |
| 2 | FDP geht nicht ein | | | 2 | 2 | 120 | 2 | 3 | 0 | 160 | 1 | 2 | | | | | 2 | 1 | |
| 3 | Bevor die Grünen sich hergäben | | | 5 | 2 | 120 | 5 | 6 | | | | | | | | | 6 | 1 | |
| Rück- über- setzung | 1. Medium vermutet, dass politisches Ind. möglicherweise teilnimmt an politischer Organisation, 2. - wenn polit. Org. nicht zustimmt zu Werben des polit. Organisationsvertreter in Bezug auf polit. Org. 3. - damit polit. Org. nicht zustimmen zu politischer Organisation | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

11. Gelegentlich ist die Weltbezugsstruktur nicht leicht zu erkennen, zum Beispiel bei Willensbekundungen. Hier ist zum Beispiel zu unterscheiden zwischen gewollten eigenen Handlungen und Ereignissen, auf die der Akteur keinen (direkten) Einfluss hat (Bsp. 4).

Beispiel 4:

| lfdNr | Kurzbeschreibung | Weltb. 1 | | Weltbezug 2 | | | Weltbezug 3 | | | Weltbezug 4 | | | Bez | | Prop | | | | |
|------------------|---|---|-----|-------------|----|-----|-------------|----------|----|-------------|---|----------|-----|-----|------|-----|--------|---|--|
| | | Akt. Nr. | WB | Akt. Nr. | WB | | | Akt. Nr. | WB | | | Akt. Nr. | WB | | | Typ | zu Nr. | s | |
| | | | | | t | T | m | | t | T | m | | t | T | m | | | | |
| 1 | Medium (1) meldet: Glos (2) will Bundespräsident werden | 1 | 110 | 2 | 0 | 160 | 1 | | 2 | 923 | 1 | | | | | | | | |
| 2 | Medium (1) meldet: Glos (2) will ein Stück Kuchen | 1 | 110 | 2 | 0 | 160 | 1 | | 0 | 920 | 1 | | | | | | | | |
| 3 | Medium (1) meldet: Glos (2) will nach Amerika reisen | 1 | 110 | 2 | 0 | 160 | 1 | 2 | 2 | 525 | 1 | | 0 | 924 | 1 | | | | |
| Rückübersetzung: | | 1. Medium 1 meldet, dass Akteur 2 eine künftige Rolle wünscht 2. Medium 1 meldet, dass Akteur 2 ein konkretes kulturelles Objekt wünscht. 3. Medium 1 meldet, dass Akteur 2 wünscht, dass Akteur 2 reist in Bezug auf Nation. | | | | | | | | | | | | | | | | | |

12. Abgrenzungsprobleme kann es geben, wenn **Handlungen als Ereignisse** dargestellt werden, z. Bsp. ein Autodiebstahl. Hier ist entscheidend, ob Handelnde oder Erleidende genannt werden (vgl. Bsp. 5).

Beispiel 5:

| lfdNr | Kurzbeschreibung | Weltb. 1 | | Weltbezug 2 | | | Weltbezug 3 | | | Bez | | Prop zahl | | |
|-------|--|----------|-----|-------------|----|-----|-------------|----------|----|-----|---|-----------|-----|--------|
| | | Akt. Nr. | WB | Akt. Nr. | WB | | | Akt. Nr. | WB | | | | Typ | zu Nr. |
| | | | | | t | T | m | | t | T | m | | | |
| 1 | Drei Autos verschwunden. (auch: drei Autos gestohlen) | 1 | 110 | | 0 | 416 | 1 | | 0 | 920 | 1 | | | |
| 2 | Diebe (2) stahlen drei Autos (auch: Drei Autos von Unbekannten gestohlen) | 1 | 110 | 2 | 0 | 415 | 1 | | 0 | 920 | 1 | | | |
| 3 | Drei Hamburgern (3) wurden die Autos gestohlen | 1 | 110 | 3 | 0 | 416 | 1 | | 0 | 920 | 1 | | | |

Rückübersetzung:
 1: Medium meldet: Gestohlen wurden konkrete kulturelle Objekte.
 2: Medium meldet: Kriminelle Akteure stehlen konkrete kulturelle Objekte.
 3: Medium meldet: Privatakteuren wurden gestohlen konkrete kulturelle Objekte.

13. Aktiv und passiv

Passivische Darstellungen werden aktivisch codiert, wenn der handelnde Akteur genannt wird.

Beispiel 6:

| lfdNr | Kurzbeschreibung | Weltb. 1 | | Weltbezug 2 | | | Weltbezug 3 | | | Bez | | Prop zahl | | |
|-------|---|----------|-----|-------------|----|-----|-------------|----------|----|-----|---|-----------|-----|--------|
| | | Akt. Nr. | WB | Akt. Nr. | WB | | | Akt. Nr. | WB | | | | Typ | zu Nr. |
| | | | | | t | T | m | | t | T | m | | | |
| 1 | Gestern killte der Metzger (2) seine Frau. | 1 | 110 | 2 | 0 | 355 | 1 | 3 | | | | | | |
| 2 | Gestern wurde der Metzger (2) gemeuchelt. | 1 | 110 | 2 | 0 | 356 | 1 | | | | | | | |
| 3 | Gestern wurde der Metzger (2) von seiner Frau (3) geschlachtet. | 1 | 110 | 3 | 0 | 355 | 1 | 2 | | | | | | |

1: Medium teilt mit, Akteur 1 tötet Akteur 2.
 2: Medium teilt mit, dass Akteur 1 getötet wurde.
 3: Medium teilt mit, Akteur 1 tötet Akteur 2.

14. Spezialfall: Gleichzeitiger Bezug auf Akteur und Objekt

Wenn einem Akteur etwas genommen oder gegeben wird, bezieht sich der Weltbezug zugleich auf einen Akteur und einen Gegenstand. In diesem Fall werdenird beim letzten Weltbezug ein Akteur und ein Weltbezugstyp (der Gegenstand codiert). Der Unterschied zu „normalen“ Codierungen besteht dann darin, dass Zeit und Modus frei bleiben und auch kein weiterer Endbezug folgt.

Beispiel 7:

| lfdNr | Kurzbeschreibung | Weltb. 1 | | Weltbezug 2 | | | Weltbezug 3 | | | Bez | | Prop zahl | | |
|-------|--|----------|-----|-------------|----|-----|-------------|----------|----|-----|---|-----------|-----|--------|
| | | Akt. Nr. | WB | Akt. Nr. | WB | | | Akt. Nr. | WB | | | | Typ | zu Nr. |
| | | | | | t | Typ | m | | t | Typ | m | | | |
| 1 | Täter riss der Frau das Mobiltelefon aus der Hand. | 1 | 110 | 2 | 0 | 415 | 1 | 3 | | 920 | | | | |

| | |
|-------------|---|
| C4a: | Weltbezug: Zeit (Spalte „t“) Wird nicht codiert beim primären Weltbezug 1, da mediale Weltbezüge immer aktuell sind (Auch erinnern findet jetzt statt!) |
| 0 | Aktuelle Gegenwart Zu aktuellen Bezügen gehören auch Vorgänge der unmittelbaren Vergangenheit, die entweder nicht früher berichtet werden konnten (z. B. Vortag bei Printmedien) oder aber mit dem aktuellen Geschehen in unmittelbarem Zusammenhang stehen, etwa länger dauernde Ereignisse wie Kriege, Krisen, aber auch große Sportturniere. Unmittelbar ist der Zusammenhang hier, wenn das Ereignis noch andauert. Als aktuell zählt auch die Berichterstattung anderer Medien, über die im Medium berichtet (es sei denn, es wird explizit größere Vergangenheit markiert). Gegenbeispiel: Strafprozesse beziehen sich zwar auf Straftaten, diese liegen aber in der Vergangenheit, weil zwischen der Tat und dem Prozess Zeit vergangen ist und die Straftat nicht mehr andauert. |
| 1 | Vergangenheit |
| 2 | Zukunft |

| | |
|------------|---|
| C4b | <p>Weltbezüge und Welt</p> <p>Codierung in der Spalte „T“ (wie „Typ“)</p> <p>Weltbezug 1 Def.: Der erste Weltbezug beschreibt bei Printmedien im Normalfall das Kommunikationshandeln des Mediums (Ausnahmen: Gastkommentar --> Erster Akteur ist kein Medienakteur) Bei der Codierung von Medien kann der erste Weltbezug nur ein kommunikativer Weltbezug sein, es dürften also nur die Ausprägungen von 100 bis 252 in Frage kommen.</p> <p>Weltbezug 2 und folgende: Weltbezüge, auf die sich Weltbezug 1 oder folgende Weltbezüge beziehen. Auch Handeln oder Erfahren, auf das sich Handeln anderer (WB1) bezieht. Auch negierte Weltbezüge (Journalist kritisiert Wissen -> kann auch Nichtwissen sein) Regeln: Abgrenzung von Kognitionen (50f.) von ihrer Mitteilung (100f.): 100f. bilden die Mitteilung von Kognitionen ab, 50f. Kognitionen, auf die jemand im Rahmen einer Mitteilung Bezug nimmt. Bsp.: „Regierungssprecher Meier teilte mit (→ 110), dass Kanzlerin Merkel über Vorfall XY informiert sei (→ 65)“. Gegenbeispiel: „Regierungssprecher Meier teilte mit (→ 110), dass Kanzlerin Merkel ihre Kollegen über Vorfall XY informiert habe (→ 110)“. Hier bezieht sich die Mitteilung von Wissen wieder auf die Mitteilung von Wissen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wenn ein Ereignis (rechte Spalte) als Endbezug codiert wird, dann werden auch Zeit (t) und Modus (M) codiert. - Der Beginn eines Weltbezugs wird wie der Weltbezug selbst codiert. „Morgen beginnt wieder die Produktion“ wird also als zukünftige Produktion codiert. <p>Allg. zu Ereigniskategorien: Das Problem liegt in der Abgrenzung zu Handlungen, da im Rahmen von Ereignissen fast immer auch gehandelt wird bzw. jemand das Ereignis inszeniert. Hier wird je nach Darstellung codiert: Wenn das Handeln von Akteuren beschrieben wird, wird Handeln codiert, wenn das Stattfinden eines Events dominiert, wird Ereignis codiert. Handeln geht aber vor: Das Handeln eines Akteurs ist oft für den anderen ein „Ereignis“, hier wird aber Handeln codiert. Bsp.: „Diebe bestehlen Autohaus“ (Codierung: Diebe handeln, nicht „Autohaus wird bestohlen“); aber: „Autos wurden geklaut“ (→ 411).</p> |
|------------|---|

Übersicht C4b: (graue Felder = Endbezüge)

| | aktiv | passiv | Ereignis |
|--|--------------------|--------------------|---------------------|
| Sein, Verhalten | 10, 15, ..., 35 | 11, 16, 21, 31 | 12, 17, ..., 37 |
| Kognitionen | 50, 55, ...80 | 51 | 52, 57, ..., 67, 68 |
| Emotionen | 85, 90, 95 | 91, 96 | 92, 97 |
| Kommunikation | 100, 105, ..., 250 | 121, 126, ..., 251 | 122, 127, ..., 252 |
| Handeln | 300, 305, ..., 810 | 311, 316, ..., 801 | 302, 307, ..., 812 |
| Endbezüge (Naturereignisse, Probleme, Objekte) | 900-927 | | |

| | Aktive Weltbezüge | Erfahrungen | Ereignisse |
|------------------------|---|--|---|
| Sein, Verhalten | 10 Sein, Leben, Existieren, Überleben → normalerweise ohne Endbezug, da kein konkreter Weltbezug (Sonderfall) | 11 geboren werden | 12 „Das Leben“, „Die Existenz“, Geburt |
| | 15 wach sein, bei Bewusstsein sein, erwachen (Neg.: Schlafen) | 16 geweckt werden, wach gehalten werden (Neg. betäubt werden) | 17 Bewusstsein, Wachheit (Neg.: Schlaf, Bewusstlosigkeit, Narkose) |
| | 20 Arbeiten, Tätig Sein, Handeln (Bsp.: „Ich war heute total aktiv!“) | 21 behandelt werden (Bsp.: „Was einem alles so passiert“) | 22 Handlung, Tat, Behandlung |
| | 25 Sich Verhalten (Instinktives Reagieren auf Reize, nicht intentionales Handeln) | | 27 Verhalten |
| | 30 Verursachen, beeinflussen | 31 verursacht werden, beeinflusst werden | 32 Ursache |
| | 35 Reproduktion (Körperpflege, Kochen, Essen trinken, Putzen, Müll entsorgen)(betrinken → 815) | | 37 Haushalt |
| Kognitionen | 50 Wahrnehmen, Beobachten, Betrachten, Anschauen | 51 Wahrgenommen werden, Beobachtet werden | 52 Wahrnehmung, Beobachtung |
| | 55 Denken „Während Partei xy darüber nachdenkt ...“ | | 57 Gedanke, Theorie |
| | 60 Vorstellen, Träumen, Erwarten (Bezug auf mögliche Welten, auch Negation: „kann ich mir nicht vorstellen“) „Auch die andere ehemalige Volkspartei verfällt liebensgern derselben Träumerei.“ | | 62 Vorstellung, Traum |
| | 65 etwas wissen, jemanden kennen (nicht: Mitteilung von Wissen → 110; hier nur Bezüge auf Wissen anderer) „Obwohl er weiß, dass ...“ | | 67 Wissen, Kenntnis |
| | 66 Glauben, Vermuten | | 68 Glaube, Vermutung |
| | 70 Neutrale Meinung und Einstellungen (nicht: Mitteilung von Meinungen → 115f., hier nur Bezüge auf Meinung anderer) | | |

| | | | |
|----------------------|---|--|---|
| | <p>75 Positive Meinung, Einstellungen (nicht: Mitteilung von Meinungen -> 115f., hier nur Bezüge auf Meinung anderer) Als positive Meinungen zählen nicht Attribute, bei denen nicht klar ist, ob sie vom Medium aktuell zugewiesen wurden (Bsp.: „Der Top-Wirtschaftsberater von US-Präsident Barak Obama, Larry Summers, hat...“ → „Top“ ist hier keine Meinung, weil es wohl nur für den wichtigsten Berater steht.)</p> <p>80 Negative Meinung und Einstellungen (nicht: Mitteilung von Meinungen -> 62-64, hier nur Bezüge auf Meinung anderer) Problem: Negative Meinung lassen sich auch positiv „verpacken“ („Die Opposition befürwortet die Abschaffung von Hartz IV“). Positiv bezieht sich die Aussage auf eine Handlung, negativ aber auf ein Phänomen in der Realität, das mit der Behandlung beseitigt werden soll. Hier orientiert sich die Codierung an der Textoberfläche (→ pos. Meinung zu einer Handlung), da sich eine Abschaffung ja auch auf etwas Positives beziehen kann (z. B. aus ökonomischen Gründen). Bei scheinbar neutral formulierten Meinungen ergibt sich die Tendenz meist aus deren Inhalt (Bsp.: B meint, dass die Meinung von A kontraproduktiv ist“)</p> <p>Bsp.: Wenn jemand die negative Einstellung von Frau Merkel zu Steuersenkungen kritisiert, dann ist die Kritik kommunikativ (→ 125), das was kritisiert wird, ist eine negative Meinung (80). Wenn Frau Merkel ihre Meinung aber aktuell geäußert hätte, würde es sich hier um eine Kritik an der Kritik handeln (beides 125). Hier geht es also nur um Bezüge auf Meinungen, die aktuell nicht geäußert werden. Deswegen können sie auch nur codiert werden, wenn andere darüber reden.</p> | | |
| Emotionen | <p>85 Emotionen allgemein (wenn unklar, ob pos. oder neg.) <i>“Er bricht in Tränen aus.“</i></p> | | <p>87: Gefühle (wenn nicht an eine fühlende Person gebunden)</p> |
| | <p>90 Positive Emotion fühlen (<i>“Er bricht vor Freude in Tränen aus“, „Sie liebt ihn“</i>)</p> | <p>91 Positive Emotionen erfahren (<i>geliebt werden</i>)</p> | <p>92 Positive Emotion (<i>Liebe, Freude</i>)</p> |
| | <p>95 Negative Emotion (Bsp.: <i>„Unfassbar!“ bei Todesfall</i>) <i>„Aus Trauer und Schmerz beginnt er zu weinen.“</i></p> | <p>96 Negative Emotionen erfahren (<i>gehasst werden</i>)</p> | <p>97 Negative Emotion (<i>Hass, Schmerz</i>)</p> |
| Kommunikation | | | |
| | <p>100 Kommunikation allgemein (ohne nähere Bestimmung der Illokutionen), <i>Beratung, Sitzung abhalten, Verhandeln, reden, diskutieren, Moderatoren unterhalten sich (Bei der Analyse/Codierung einer Moderation im Radio/Fernsehen), Begrüßen, Verabschieden, Schweigen, Gespräch</i></p> | | |
| Feststellungen | <p>105 Zeigen</p> | <p>106 Gezeigt werden</p> | <p>107 Vorführung</p> |
| | | <p>108 Gezeigt bekommen</p> | |
| | <p>110 Feststellen, Beschreiben, Mitteilen, Berichten, Erinnern, Gedenken, Informieren (Mitteilung von Wissen, massenmedial oder interpersonal) (auch Zuordnung zu Kategorien, <i>„Polizei spricht von einer neuen Dimension der Gewalt“, d.h. Zeitung teilt mit, dass Polizei etwas macht ...</i>) <i>Vermutungen im Möglichkeitsmodus codieren!</i></p> | <p>111 Informiert werden</p> | <p>112 Feststellung, Bericht, Beschreibung, Mitteilung</p> |
| Meinungen | <p>115 Mitteilung neutraler Meinung (massenmedial oder interpersonal) <i>Mitteilung von Unentschiedenheit oder von sich ausgleichenden Pro- und Contra-Argumenten</i></p> | | |
| | <p>Unterstützen, Erlauben, Genehmigen, Zulassen, Zustimmung, Trösten, Beistehen (positiver Bezug auf fremdes Handeln, massenmedial oder interpersonal) <i>„galt als König der Nebenrollen“, d.h. Die Zeitung bezeichnet jemanden als König der Nebenrollen</i></p> | | |
| | <p>120 Unterstützen</p> | <p>121 Unterstützt werden</p> | <p>122 Unterstützung</p> |

| | | | |
|--------------------------|---|--|-------------------------------------|
| | Negativer Bezug auf fremdes Handeln (Kritisieren, Ablehnen, Verbieten, Beschuldigen) <i>„Dabei ist die Polizei zu brutal vorgegangen“, d.h. Zeitung/Medium kritisiert. Passiv: „Er muss sich vor Gericht verantworten“</i> | | |
| | 125 Kritisieren, gegen etwas demonstrieren, Verspotten | 126 Kritisiert werden, Verspottet werden | 127 Kritik, Spott |
| Fragen | Frage (massenmedial oder interpersonal) Problem: Rhetorische Fragen sind oft nicht eindeutig erkennbar. Wenn sie deutlich erkennbar nicht als Frage gemeint sind, werden sie auch nicht so codiert (sondern zum Beispiel als Kritik). | | |
| | 150 Fragen | 151 Gefragt werden | 152 Frage |
| Fordern, Bitten | Positiver Bezug auf fremdes künftiges Handeln o. Ereignis (Fordern, Bitten, Wünschen, Hoffen, Anordnen, Verlangen, Wollen, Kandidieren, zu etwas aufrufen) <i>„Doch dann soll man als Entscheider die wissenschaftlichen Gutachter entweder abschaffen oder lesen.“, d.h. Medium fordert, bittet um etwas, ...</i> Auch: „Theater sucht Statisten“ → Theater wünscht, dass Akteure handeln „Wollen“ wird hier nur codiert, wenn es sich um fremdes Handeln handelt. Gegenbeispiel: <i>„Merkel will in Urlaub fahren“</i> . Dies kann eine Ankündigung sein (wenn es bedeutet, dass sie es auch tun wird) → 190. Wenn es einen Wunsch ausdrückt, den andere erfüllen müssten, dann fällt es aber in diese Kategorie, weil sich der Wunsch dann an andere richtet. | | |
| | 160 Fordern, Bitten, Werben | 161 Aufgefordert werden, gebeten werden | 162 Aufforderung, Bitte |
| Drohen | Drohen (positiver Bezug auf künftiges eigenes negatives Handeln (wenn der Adressat nicht handelt)) | | |
| | 165 Drohen | 166 Bedroht werden | 167 Drohung |
| Versprechen | Positiver Bezug auf künftiges eigenes positives Handeln (Versprechen, In Aussicht stellen, Zusichern), <i>„Zollitsch sicherte Hilfe zu“, „ Jeder Teilnehmer hat die Chance den Gewinn ausgezahlt zu bekommen.“, d.h. Medium stellt den Gewinn in Aussicht</i> | | |
| | 170 Versprechen, Zusichern | 171 Versprochen bekommen, Zusicherung bekommen | 172 Versprechen, Zusicherung |
| Warnen, Befürchten | Negativer Bezug auf mögliches künftiges Handeln oder künftige Ereignisse (Warnen, Befürchten) <i>Warnung vor Wirtschaftssanktionen, Unwetterwarnung</i> | | |
| | 175 Warnen, Befürchtung ausdrücken | 176 Gewarnt werden | 177 Warnung |
| Anbieten | Anbieten (positiver Bezug auf mögliches künftiges eigenes positives Handeln); Abgrenzung zu Ankündigung: Ein Angebot muss von jemandem angenommen werden | | |
| | 180 Anbieten | 181 Angeboten bekommen 183 Angeboten werden | 182 Angebot |
| Vergleichen, einschätzen | 185 Vergleichen, Einschätzen | 186 Verglichen werden | 187 Vergleich, Einschätzung |
| Ankündigen | Ankündigen, Einladen, Bestimmen (im Sinne von Festlegen) (neutraler Bezug auf (eigenes oder fremdes) künftiges Handeln) Bsp.: <i>„Die Kanzlerin lädt zum Tag der offenen Tür ein.“</i> | | |
| | 190 Ankündigen, Einladen | 191 Eingeladen werden | 192 Ankündigung, Einladung |
| Sich Entschuldigen | Entschuldigen (negativer Bezug auf früheres eigenes Handeln) <i>Medium nimmt Bezug auf eine Rüge/nimmt Bezug auf die falsche Darstellung eines Sachverhalts in einem vergangenen Artikels</i> | | |
| | 195 Sich Entschuldigen | | 197 Entschuldigung |
| Verzeihen | 200 Verzeihen, Entschuldigung annehmen | | 202 Verzeihung |

| | | | |
|--------------------------|---|--|--|
| Mitleid haben | 205 Bedauern (in Bezug auf Widerfahrungen Fremder), Mitleid ausdrücken (negativer Bezug auf Erfahrungen anderer) | 206 Mitleid empfangen | 207 Mitleid |
| beschließen | 210 Beschließen, sich einigen, Kompromiss schließen (positives Ergebnis von Kommunikation) (Neg.: Sich nicht einigen) | | 212 Beschluss, Einigung, Kompromiss, Konsens (Neg.: Uneinigkeit, Dissens) |
| Deklaration | 250 Ausführen einer Deklaration (verheiraten, entlassen, ernennen, Platzverweis aussprechen, verhaften, verurteilen, auch Bsp.: Anordnung per Rechtsverordnung)(<i>Grenzfall: „Bundestag hatte die Einrichtung des runden Tisches 2008 beschlossen“</i>) | 251 Empfangen einer Deklaration (Entlassen werden, verheiratet werden) | 252 Deklaration (Entlassung, Hochzeit, Verhaftung etc.) |
| Handeln | | | |
| Dabeisein, Zusammen sein | 300 Teilnehmen, Beiwohnen (in Bezug auf Veranstaltungen, auch z.B. Gedenkfeiern) (<i>auch zum Beispiel: „in einem Zug befinden“ (nach einem Unfall)</i>) | | 302 Anwesenheit, Teilnahme (Negation: Abwesenheit) |
| | 305 Einander Treffen | | 307 Treffen (als Ereignis) |
| | 310 Anmelden | 311 Angemeldet werden | 312 Anmeldung |
| | 315 Abmelden | 316 Abgemeldet werden | 317 Abmeldung |
| | 320 Helfen, (tatkräftig) unterstützen | 321 Hilfe bekommen | 322 Hilfe, Unterstützung (nicht kommunikativ) |
| Werden und Vergehen | 350 Erschaffen (<i>produzieren, machen, gründen, erfinden, gebären, Gesetze erlassen etc.</i>) | 351 Erschaffen werden (<i>produziert werden, gemacht werden, geboren werden etc.</i>) | 352 Erschaffung (<i>Gründung, Innovation, Geburt etc.</i>) |
| | 355 Zerstören (auch: Auflösen einer Firma, töten, Gesetz abschaffen, Pyrotechnik zünden) | 356 Zerstört werden (<i>getötet werden, zerstört werden etc.</i>) | 357 Zerstörung (<i>Auflösung, Abschaffung</i>) |
| | 360 Erhalten (Körperpflege, Ernähren, Verdauen, Konservieren, Pflegen, Reparieren) | 361 Erhalten werden, Repariert werden, Gepflegt werden | 362 Erhaltung, Reparatur, Pflege |
| | 365 Auftauchen, Entstehen (ohne aktiven „Erschaffer“) | | 367 Entstehung |
| | 370 Verschwinden, Zurücktreten | | 372 Verschwinden, Rücktritt |
| | 375 Bestatten | 376 Bestattet werden | 377 Begräbnis |
| Haben, Geben und Nehmen | 400 Haben, Besitzen | 401 Besessen werden | 402 Besitz |
| | 405 Geben, Schenken, Abgeben, Freilassen, Teilen, Spenden | 406 Gegeben werden, Geliefert werden | 407 Gabe, Schenkung, Freilassung, Spende |
| | | 408 Beschenkt werden, Beliefert werden, etwas bekommen, etwas erhalten | |

| | | | |
|---------------------------------|---|--|--|
| | 410 Nehmen (legal) (auch: holen, festnehmen, verhaften) | 411 Genommen werden, geholt werden, festgenommen werden | 412 Abholung, Festnahme, Verhaftung |
| | 415 Rauben (Stehlen, Bestehlen, Betrügen, Spionieren, Kidnappen, Einbrechen) | 416 Gestohlen werden, entführt werden 418 Bestohlen werden, betrogen werden | 417 Diebstahl, Spionage, Betrug, Festnahme, Einbruch, Entführung) |
| | 420 Tauschen (nicht gegen Geld) | 421 Getauscht werden | 422 Tausch |
| | 425 Kaufen, Bezahlen | 426 Gekauft werden, Bezahlt werden | 427 Kauf, Zahlung |
| | 430 Verkaufen | 431 Verkauft werden | 432 Verkauf |
| | 435 Finden, Entdecken, Lernen, Gewinnen, Erreichen | 436 Gefunden werden | 437 Fund, Entdeckung, Gewinn |
| | 440 Verlieren, Vergessen | 441 Verloren werden, vergessen werden | 442 Verlust |
| | 445 Verstecken, etwas verbergen | 446 Versteckt werden | 447 Versteck, Versteckspiel |
| | 450 Unterrichten, Lehren | 451 Unterrichtet werden (wenn aktiv lernen: → 435) | 452 Unterricht, Lehre |
| | 455 Verbrauchen (z.B. Energie) | 456 Verbraucht werden | 457 Verbrauch |
| Veränderung | 500 Verkleinern | 501 Verkleinert werden, sich verkleinern | 502 Verkleinerung (auch: Abschwung) |
| | 505 Vergrößern | 506 Vergrößert werden, sich vergrößern | 507 Vergrößerung (auch: Aufschwung) |
| | 510 Verändern (<i>Reformieren</i>) Ohne Vergrößerung und Verkleinerung | 511 Verändert werden | 512 Veränderung (<i>Reform</i>) |
| | 515 Vereinigen (Fusionieren, Heiraten, Verloben) | 516 Vereinigt werden | 517 Vereinigung, Fusion, Hochzeit, Wiedersehen |
| | 520 Teilen (Scheidung) | 521 Geteilt werden | 522 Teilung (Scheidung) |
| | 525 Sich bewegen, reisen (laufen, fahren, fliegen, klettern, wandern, schwimmen etc. Aber nicht im Rahmen sportl. Wettkampfs --> 625)) | 526 Bewegt werden | 527 Bewegung, Reise, Spaziergang etc. |
| | 530 Etwas Bewegen, Transportieren, (Objekte, Fahrzeuge, Firmensitze, etc.) ("in Klinik bringen")(passiv: „gefahren werden“) | | 532 Transport |
| | 535 Fliehen | | 536 Flucht |
| | 540 Beschädigen, verletzen | 541 Beschädigt werden, verletzt werden | 542 Beschädigung, Verletzung |
| | 545 Heilen, Reparieren | 546 Geheilt werden | 547 Heilung, Reparatur |
| | 550 Sitzen, Stehen, Liegen, Warten („aktives Nichtbewegen“) | | 552 Lage, Position |
| Kämpfen, Sich auseinandersetzen | 600 Kämpfen (Krieg führen, Prügelei anzetteln, Streiken; ohne Sport → 625, ohne Wahlen → 620) | | 602 Kampf, Krieg, Streik, Auseinandersetzung |

| | | | |
|--|--|---|--|
| | 605 Versöhnen, nicht bestrafen | 606 Nicht bestraft werden | 607 Versöhnung |
| | 610 Befreien, Beschützen, Abwehren (auch: jemandem ein Alibi verschaffen) | 611 Befreit werden, geschützt werden | 612 Befreiung |
| | 615 Unterdrücken, Angreifen, Bedrohen, Überfallen, Schlagen, Vergewaltigen, Bekämpfen | 616 Unterdrückt werden, angegriffen werden, vergewaltigt werden, Bekämpft werden, Bestreikt werden | 617 Unterdrückung, Angriff, Bedrohung, Vergewaltigung |
| | 620 Abstimmen, wählen | 621 Gewählt werden | 622 Abstimmung, Wahl |
| | 625 (Sportlich) wettkämpfen | | 627 Wettkampf (sportlich oder spielerisch) |
| Planen, Organisieren | Planen, Organisieren (Planen nicht im Sinne von „vielleicht tun“, sondern von konkretem Organisieren) | | |
| | 630 Planen, Leiten, organisieren | 631 geplant werden | 632 Planung, Organisation, Plan |
| Forschen | 640 Untersuchen, Prüfen, (Durch)Suchen, Kontrollieren, Schatzsuchen | 641 Untersucht werden | 642 Untersuchung, Prüfung, Forschung, |
| Lieben | 660 Sex haben, streicheln | 661 Zärtlichkeit erhalten | 662 Sex, Zärtlichkeit |
| Medial Kommunizieren | 700 Reden, Schreiben, Vorlesen | 701 beschrieben werden, gelesen werden | 702 Buch, Lesung |
| | 705 Zeichnen, Malen, Bildhauen | 706 gezeichnet werden, gemalt werde | 707 Zeichnung, Gemälde |
| | 710 Zuhören, Zuschauen, (Brief, Zettel etc.) Lesen | 711 gehört werden, betrachtet werden | |
| | 715 Singen | | 716 Gesang |
| | 720 Musizieren, Filmen, Fotografieren, Drucken | 721 fotografiert werden, gefilmt werden | 722 Foto, Film |
| | 730 Radio hören, fernsehen | | 732 Radio, Fernsehen |
| | 735 Netzkommunikation (Posten, SMSen, Chatten...) | | 737 Posting, Chat |
| Vergnügen | 800 Spielen, „Spaß machen“ | 801 gespielt werden | 802 Spiel, Schauspiel |
| | 805 Feiern, Ausgehen, Tanzen | | 807 Tanz, Party, Feier, Festival |
| | 810 Rauschmittel konsumieren | | 812 Rausch |
| Endbezüge (neben der rechten Spalte oberhalb, die auch als Endbezug codiert werden kann) | | | |
| Naturereignisse | | | |
| 900 | Neutrales Naturereignis; Bei allen Naturereignissen, die nicht explizit als positiv oder negativ bewertet werden („ <i>Morgen regnet es zeitweise</i> “). | | |
| 901 | Negatives Naturereignis (<i>Katastrophe, Krankheit, Epidemie, Waldbrand, Erdbeben</i>) Auch Vielzahl individueller Fälle, sofern diese in Verbindung miteinander stehen, Bsp.: Opfer eines Vulkanausbruchs, Tsunamis etc. oder einer Epidemie) | | |
| Probleme und Phänomene | | | |
| 910 | Ereignisübergreifendes oder ereignisunabhängiges Problem (negativ) - Wird u.a. codiert bei expliziter Markierung als „Problem“ und bei Reihen negativer Ereignisse ohne Kausalerklärung oder ohne Lösungsoption („ <i>weil SPD und CDU und dann sogar die CSU ihre langjährige Anziehungskraft eingebüßt haben</i> “; „ <i>dynamische Lage</i> “ (bei Ausschreitungen) | | |
| 911 | Ereignisübergreifendes positives Phänomen (Bsp. <i>Aufschwung, Frieden</i>) | | |

| | |
|-----------------------------|--|
| 912 | Ereignisübergreifendes neutrales Phänomen (Situation) „Die deutsche Wirklichkeit“; „kommt es am nächsten Wahlabend nicht mehr auf den genauen Stand der Stimmenausszählung an, sondern darauf, wer im Windhundverfahren am schnellsten die nötigen Koalitionspartner zu verpflichten vermag“; „Er hätte viel Zeit“; „Sie waren seit 30 Jahren eine Einheit“ |
| Objekte und Subjekte | |
| 920 | Konkretes kulturelles (also menschengemachtes) Objekt (Bauarbeiter reißen ein <u>Haus</u> ab, Mann backt Kuchen); außer 921 |
| 921 | Primär symbolisches Objekt. Vor allem Kommunikationsmedien (Kunst, Wahlprogramm, auch Rollen in Film und Theater, auch Gesetze) → Abgrenzung von Handlungen, die diese Objekte erschaffen haben. Bsp.: „Delmare verkörperte 'Paul'“ → Codierung: Delmare (Akteur) handelte (WB) in Bezug auf symb. Objekt („Paul“) |
| 922 | Tauschmedien (z.B. Geld) |
| 923 | Rolle (Nennung von Rollen ohne aktuelle Füllung durch eine konkrete Person (Bsp.: „Der Pastor hat in der Gemeinde die Funktion...“, „Glos will Bundespräsident werden“, „Koalitionspartner“)) |
| 924 | Nation, Land („Glos reist nach Amerika“) |
| 925 | Orte (Stadt, Dorf, Stadtteil, Straßen, Platz, Gelände...). Wenn der Platz im Vordergrund steht. |
| 926 | Natur (Tier, Pflanze, Landschaft) |
| 927 | Energie |
| 928 | Recht(e), Gesetz (auch „Rechte haben“) |
| 929 | Pflicht („Sie vernachlässigt ihre Pflichten“) |
| 930 | Ziel („... hat ihre Ziele erreicht“) |
| 931 | Theorie |
| 999 | Sonstiges |

| | | | |
|----------------------------------|---|---|--|
| C4c: Modus des Weltbezugs | | | |
| Codierung in Spalte „m“ | | | |
| | Position | | Negation |
| 1 | Faktizität (Der Weltbezug wird/wurde realisiert) | 2 | Negation (Der Weltbezug wird/wurde explizit nicht realisiert) |
| 3 | Notwendigkeit (Es wird festgestellt, dass ein Weltbezug realisiert werden muss) | 4 | Nichtnotwendigkeit (Es wird festgestellt, dass ein Weltbezug nicht realisiert werden muss) |
| 5 | Möglichkeit („kann“) Wenn Zeit = Zukunft, muss hier meist 5 codiert werden, es sei denn, es geht um Ankündigungen organisierter Ereignisse o.ä., die auf jeden Fall stattfinden. (Bsp.: angebliche Spionage“ → mögliches Handeln) | 6 | Unmöglichkeit (Es wird festgestellt, dass ein Weltbezug nicht realisiert werden kann) (Frau Merkel zur Untätigkeit verdammt → WB501 M6), |
| 7 | Erlaubtheit (Der Weltbezug darf realisiert werden) | 8 | Verbot (Der Weltbezug darf nicht realisiert werden) |
| 9 | Sonstiges (notieren!) | | |

C5: Beziehung

Form der Beziehung, in der ein untergeordneter Weltbezug zu dem Weltbezug steht, dem er zugeordnet ist (siehe Codieranweisung 9). Wird nur codiert, wenn einer der Beziehungstypen explizit vorkommt.

| | |
|----|--|
| 1 | Begründung („weil“, „da“) |
| 2 | Konditional / Bedingung („wenn...dann“, „außer...wenn“) <i>Bsp.:</i> „Voraussetzung: Die Waffen wurden nicht für eine Straftat verwendet.“ <i>Bsp.:</i> „..., aber blamier uns nicht“ |
| 3 | Kontrastiv („anders als“, „im Vergleich zu“) |
| 4 | Disjunktiv („oder“) |
| 5 | Konzessiv („obwohl“, „obgleich“) |
| 6 | Intentional („damit“, „um zu“) |
| 7 | Temporal („nachdem“, „bevor“) Nur bei expliziten Bezügen, nicht bei der narrativen Aufeinanderfolge von Ereignissen. Bsp.: „Nachdem ihre Tochter gestorben war, wanderten sie aus“ → Temporale Beziehung „Im Jahr 1987 starb ihre Tochter, im Jahr 1988 wanderten sie aus“ → keine temporale Beziehung |
| 8 | Lokativ („davor“, „daneben“, „dahinter“) |
| 9 | Modal („ebenso wie“, „so ... wie“) |
| 10 | Sonstiges |

C6: Propositionen

Zahl der synonymen Propositionen pro Weltbezug. Wenn aufgrund von Synonymität oder Detaillierungen keine neue Codiereinheit codiert wurde, dann wird hier die Zahl der Propositionen festgehalten, die denselben Weltbezug darstellten (als Maß für den Umfang). Wird nur codiert, wenn synonyme Propositionen vorkommen, ansonsten bleibt die Spalte frei (die Leerstelle wird später durch „1“ ersetzt).